

## Glatte Haut nach schwerer Akne

Unsere Haut – sie ist nicht nur unser größtes Organ, sondern auch Spiegel der Seele. Gnadenlos gibt sie Auskunft über unser Befinden oder unsere Lebensweise. Das äußert sich zum Beispiel durch Augenringe, Blässe, Lachfältchen, Schamesröte – oder Pickel. Ein Stresspickel auf der Nase ist nicht schön, aber er

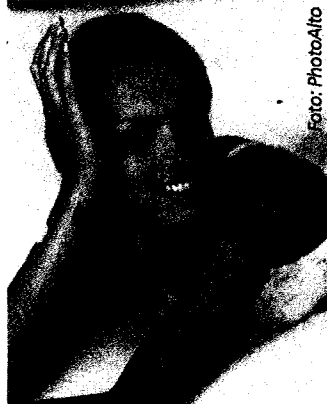


Foto: PhotoAlto

verschwindet wieder. Pickel, die das Gesicht während der Pubertät verunstalteten, bereiteten mehr Stress. Umso mehr genießen es Betroffene, wenn sich das Hautbild normalisiert hat und die Zeit der Cremes, Salben, Pickeltupfer und dicken Puderschichten vorbei ist. Doch einige Menschen leiden lebenslang. Bei ihnen hat eine schwere Akneerkrankung unschöne Narben hinterlassen. Damit müssen sie sich jedoch nicht mehr abfinden. Eine neue Generation von Spezial-  
ern ermöglicht nahezu schmerzfreie Behandlungen, die solche Narben Schritt für Schritt verschwinden lassen. Dabei stanz der Laser hunderte mikroskopisch kleine Löcher in die Haut. Die winzigen Verlet-

zungen regen einen Heilungsprozess an, bei dem die verletzte Haut rasch durch neue ersetzt wird. „Dieses Verfahren stellt das zurzeit innovativste dar. Die Narben werden für den Patienten ästhetisch anspruchsvoll und schonend korrigiert“, so Alexander Ruth, Heilpraktiker und Experte für Laser-Hautkorrekturen aus Witten. „Bereits nach einer Behandlung sieht die Haut frischer und feiner aus.“ In Einzelfällen können kleine Verkrustungen entstehen, die nach etwa zwei Tagen wieder verschwunden sind. „Der Patient ist sofort gesellschaftsfähig und muss sich nicht extra Urlaub für eine Ausheilungszeit nehmen“, führt Ruth weiter aus. Aufgrund der kleinsten Verletzungen fühlt sich die Haut nach einer Behandlung wie nach einem Sonnenbrand an, was sich nach einigen Tagen wieder verliert. Aber auch für ein schonendes Verfahren gilt: Es muss fachgerecht ausgeführt sein. „Informieren Sie sich über die Erfahrungen der Behandelnden mit dem Gerät. Eine gute Praxis nimmt sich Zeit, erklärt genau die Schritte einer Sitzung und fragt nach individuellen Risiken, die gegen eine Behandlung sprechen könnten.“ Die Kosten werden nicht von den gesetzlichen Kassen übernommen. Je nach Hautbild können mehrere Sitzungen in einem Abstand von etwa drei bis vier Wochen nötig sein.

Mehr Infos unter: Institut für Hautkorrekturen, Alexander Ruth, Augustastr. 15, 58452 Witten, Tel.: 02302 26774, [www.hautzentrum-witten.de](http://www.hautzentrum-witten.de) akz



## „DER TROLLINGER“ als Frauenwein

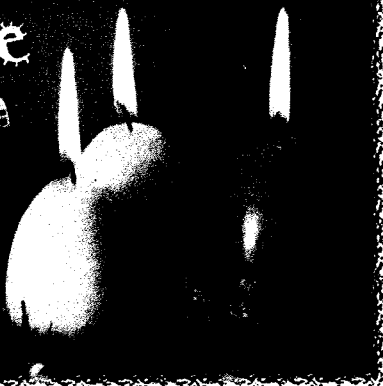
Heidrun Hohl und Andrea Gruber präsentierten einen typischen Württemberger in neuem Format auf der Messe „ProWein“ in Düsseldorf

Unter dem Motto „Sieben Schwabenfrauen und ihre Traubenträgende Eva“ präsentierten die beiden Winzerinnen Heidrun Hohl und Andrea Gruber aus Obersulm gemeinsam mit fünf anderen Frauen der „Vinissima Frauen und Wein e.V. Sektion Württemberg“ auf der Weinmesse ProWein in Düsseldorf einen „typischen Württemberger“ mit eigenem Profil. Am letzten Sonntag kredenzt die beiden Winzerinnen für die Weingärtnergenossenschaft Willsbach e.G. und das Weingut Gruber aus Obersulm-Eschenau auf dem DWI Stand im Rahmen der ProWein 2008 zusammen mit der Deutschen Weinkönigin Evelyn Schmidt den schwäbischen Klassiker. „Unser Trollinger kam sehr gut an“, sagte Heidrun Hohl nach ihrem Messeauftritt. Die württembergische Vinissima Regionalgruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, dem Trollinger einen ihm angemessenen Stellen-

wert in der Regionalen Weinszene und über Baden-Württemberg hinaus zu verschaffen. So rief man die Fraueninitiative „DER TROLLINGER“ ins Leben, um die schwäbische Traditionsrebsorte und ihren Wein als Marke zu etablieren. Dazu erarbeiteten die Frauen ein eigenes Trollingerprofil und gewannen für die Gestaltung eines speziellen Etiketts die Heilbronner Künstlerin Crina Fleischmann. Die setzte die Idee des Trollingers als Frauenwein mit einem handkolorierten Linolschnitt kreativ um. Ihr Bild ist die optische Basis des neuen Trollingeretiketts und zeigt Eva als Symbol der Weiblichkeit, die die Frucht der Erkenntnis – eine Traube – in der Hand hält. So verweise das Etikett indirekt auch auf die Winzerinnen aus sechs Weingütern und einer Genossenschaft, die den Trollinger mit dem von ihnen erarbeiteten Profil als Frauenwein geschaffen haben, teilte Christina Henger-Müller vom Heilbronner Weingut Drautz-Hengerer in ihrer Presseerklärung „DER TROLLINGER“ mit. Dö

Das Sulmtal.de-Team wünscht

Fröhliche  
Ostern



„Sulmtal.de – das extrablatt –  
Ihr Werbemedium  
im und über das Sulmtal hinaus!“